

Verboten ... und trotzdem passiert es

Schüler der 5. Klasse befragten Schüler, Lehrer und den Hausmeister, wie es um verbotene Dinge am CBG steht und wie darauf reagiert wird.

O.k., also keine Panik! Verboten ist nun nicht gleich verboten. Und deswegen wurde allen Befragten am Beginn der Gespräche auch mitgeteilt, um was es den Fünftklässlern geht. Zu

den verbotenen Dingen, nach denen sich erkundigt wurde, gehören z.B. Schneeball- und Eichelwerfen, Handy-nutzung in Schulhaus oder Cafeteria, Prügeln/Raufen und Formen von Mobbing.

Als erstes wollten die Reporter wissen, wie oft solche verbotenen Aktionen am Tag gesehen werden. Während die Schüler sagten, sie würden so ein bis zweimal am Tag so etwas sehen, meinte Herr Sejnowski, der befragte Lehrer. Er würde das so einmal pro Woche sehen. Herr Blankenburg, unser Hausmeister, meinte, er sieht zwar fast nie direkt jemanden etwas Verbo-



tenes tun, aber er sieht durchaus schon die Folgen, wenn z.B. wieder mal Bänke beschmiert werden würden.

Auf die Frage, was denn so an verbotenen Dingen gesehen wird, meinten

alle Befragten, meistens geht es dabei ums Spielen mit dem Handy oder herumrennende Schüler, die auf andere keine Rücksicht nehmen.

Unterschiedlich ist die Reaktion auf Ermahnungen. Während auf Hausmeister und Lehrer reagiert wird, so ein Fehlverhalten eingestellt

wird, meinte die Schülerin, dass sie her nicht beachtet würde, wenn sie andere ermahnt. Das mag aber auch daran liegen, dass sie erst in der 5. Klasse ist.

Es gibt auch Dinge, über die sich die Befragten jeweils speziell ärgern. So meint Herr Sejnowski, ihn ärgere es, wenn manche Schüler

andere mobben oder zu Referendaren unfair seien; der Hausmeister findet, dass manches „schwarzes Schaf“ schon mal härter bestraft werden könne.

Alle Befragten, ob Schülerin, Lehrer oder Hausmeister waren sich dann aber darin einig, dass die Störungen durch „verbotene Dinge“ doch eher gering seien.

Vielleicht sollte die Hausordnung bekannter gemacht werden, damit solche Dinge noch seltener passieren.

(Emil, Johannes, Sebastian - Kl. 5)



„Oops, sind die klein ...“ - erste Eindrücke von der 5. Klasse

Jedes Jahr gibt es die Neuen - Fünftklässler am CBG. Und dazu passend auch jedes Jahr eine neue Klassenleitung. 2016 übernahm Frau Katja Jansen die 5. Klasse. Lest hier nun in einem spannenden und auch lustigen Interview, was Frau Jansen nach dem ersten halben Jahr zu ihrer 5. Klasse zu sagen hat!

Sarah: „Wie war ihr erster Eindruck von der 5 Klasse?“

Frau Jansen: „Als ich am ersten Tag in den Raum kam, dachte ich: „Oops sind die noch klein.“

Sarah: „Aha und hat sich ihr erster Eindruck bestätigt oder verändert?“

Frau Jansen: „Also klein sind sie nicht, aber manche sind wild.“

Sarah: „Können sie gut mit der 5 Klasse arbeiten?“

Frau Jansen: „Ich mach es gern und kann gut mit ihnen arbeiten.“

Sarah: „Gibt es Highlights im zweiten Halbjahr oder andere besondere Aktivitäten?“

Frau Jansen: „Ja, wir fahren unter anderem noch zur Leipziger Buchmesse und zur Orchesterfahrt.“

Sarah: „Verraten sie mir noch was sie in den Winterferien gemacht haben?“



Frau Jansen: „Ich habe viel geschlafen, gelesen und Zeit mit meiner Familie verbracht in den letzten Tagen war ich in Münster beim Studium.“

Das war eure Smiley 😊!